

Thüringen-Tourismus und „WanderKultur“

Ideen und Strategien auf der 3. Landestourismuskonferenz der Linksfraktion diskutiert

Wie es gelingen kann, im Thüringen-Tourismus eine bessere Verzahnung der Destinationen und Tourismussegmente zu organisieren, wurde am 31. Mai auf der 3. Landestourismuskonferenz der LINKE-Landtagsfraktion im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda diskutiert.

Der Einladung unter dem Motto „WanderKultur“ gefolgt waren u.a. Kerstin Kassner, tourismuspolitische Sprecherin der LINKEN im Bundestag, Georg Maier, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Nach den Grußworten von Bürgermeister Ralf Hauboldt und Staatssekretär Georg Maier stellte Alexander Mayrhofer das Tourismusnetzwerk Thüringen vor, eine Internetplattform als Projekt von Politik, Vereinen, Kammern, touristischen Verbänden und Institutionen (thueringen.tourismusnetzwerk.info), die im Thüringer Tourismus eine gemeinsame Basis zum Informations- und Erfahrungsaustausch bieten soll. Im Input-Referat zur ersten Podiumsdiskussion „Wie weiter mit dem Thüringer Wald?“ sprach Petra Enders zum maßgeblich von ihr mit initiierten Rennsteigticket und Georg Maier erläuterte die Schwerpunkte des „Zukunfts-

Tourismus stellte Hagen Melzer zahlreiche Lösungsansätze und Beispiele aus dem gesamten Bundesgebiet vor. Katrin Rodrian machte sehr anschaulich, wie es gelingen kann, stereotype Sichtweisen auf eine Region einerseits für die Tourismusvermarktung zu nutzen, sie aber gleichzeitig aufzulösen. Beide Referate sowie der Videobeitrag des Kultur- und Tourismusvereins Bad Feilnbach zum „Kulinarischen Kino im Bayrischen Wirtshaus“ waren Ausgangspunkt für die zweite Podiumsdiskussion.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sind vielfältig: zahlreiche Ideen und die Überzeugung, dass insbesondere die



(TMWWDG), Petra Enders, Landrätin des Ilm-Kreises, die Bürgermeister der Städte Sömmerda und Oberhof, Ralf Hauboldt und Thomas Schulz, die Geschäftsführerin der Thüringer Tourismus GmbH (TTG), Bärbel Grönegres, Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Thüringen, Ulrike Köppel, Vorsitzende des „Städte-tourismus in Thüringen“ e.V., Dagmar Köllner vom Regionalverbund Thüringer Wald e.V. und weitere Beitragende und Gäste wie die Leiterin der Kulturagentur des Kulturnetzwerkes Ostfriesland, Katrin Rodrian, Alexander Mayrhofer (TTG) und Hagen Melzer von der Tourismus Plan B GmbH.

konzeptes Thüringer Wald“. Petra Enders wies darauf hin, dass die endgültige Rechtssicherheit für das Erfolgsprojekt „Rennsteigticket“ und adäquater Projekte in anderen Thüringer Regionen durch eine Konkretisierung der rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Kurabgaben für den öffentlichen Personennahverkehr erfolgen muss. Dass die Landesregierung zukünftig die ganzheitliche Entwicklung des Thüringer Waldes verstärkt in den Blick nehmen wird, unter besonderer Beachtung des Aushängeschildes Oberhof betonte Georg Maier. Zum Thema der besseren Verzahnung von ländlichen und städtischen Räumen im

Qualität der touristischen Angebote aber auch der mit ihnen verbundenen Dienstleistungen in Hotellerie und Gastronomie besonderer Beachtung bedürfen. Wichtig auch, dass zur Sicherung des Fachkräftebedarfs sich die gesamte Branche nach der Devise Guter Lohn für Gute Arbeit ausrichten muss. Als Fazit gilt die alte Weisheit: Nur gemeinsam sind wir stark!

Eine ausführliche Dokumentation der 3. Landestourismuskonferenz wird in Kürze auf der Fraktionshomepage veröffentlicht.

*MdL Knut Korschewsky
Thomas Völker*

VON A BIS Z:

Duale Hochschule

Mit dem Landtagsbeschluss vom 22. Juni wandelt Thüringen die Berufsakademie in die Duale Hochschule Gera-Eisenach um. Die Wissenschaftspolitikerinnen und -politiker der Koalitionsfraktionen wünschen der zehnten Hochschule des Freistaates viel Erfolg: „Rot-Rot-Grün stärkt das duale Studium. Damit tragen wir der erfolgreichen Arbeit der bisherigen Berufsakademien Rechnung und heben sie zugleich auf ein neues wissenschaftliches Level. Wir wünschen den Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten viel Erfolg bei diesem neuen Kapitel der Hochschulentwicklung.“

Christian Schaft (LINKE): „Die Duale Hochschule ist nun als Hochschule eigener Art in das Thüringer Hochschulgesetz integriert. Dies bedeutet neue Chancen, aber auch neue Anforderungen. Auch deswegen freut es mich, dass wir im Rahmen der Ausschussbefassung noch eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Stärkung von Demokratie und Mitbestimmung erzielen konnten. Nun sehe ich die Duale Hochschule Gera-Eisenach gut gerüstet für die kommenden Aufgaben.“

Eleonore Mühlbauer (SPD): „Durch den engen Praxisbezug des dualen Studiums wird ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet.“

Madeleine Henfling (Grüne): „Wir geben den Dualen Studiengängen in Thüringen einen hochwertigen, sicheren Stand und werden damit auch unseren Hochschulstandort auf.“

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen:

Die nächsten Plenarsitzungen nach der parlamentarischen Sommerpause finden (jeweils mittwochs bis freitags) in der Zeit vom 31. August bis 2. September statt sowie vom 28. bis 30. September.

Bei Interesse an Teilnahme an einen der Termine auf der Besuchertribüne im Erfurter Landtag bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Fraktion DIE LINKE melden (Tel. 0361 3772295).

Gipfeltreffen:

Mit einem Info-Stand ist die Linksfraktion beim 18. Gipfeltreffen auf dem Schneekopf am 2. Juli, ab 10 Uhr, dabei.

Immer auf dem Laufenden im Internet unter:
www.die-linke-thl.de

Hartz IV

Heftige Kritik äußerte Ina Leukefeld, Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik der Linksfraktion, an der vom Bundestag beschlossenen Hartz-IV-Reform: „Diese Rechtsvereinfachungen bedeuten eine massive Rechtsverschärfung. Hartz-IV-Bezieher, insbesondere Aufstocker, werden noch mehr unter Druck gesetzt und der Gängelung durch Jobcenter ausgeliefert.“ Es habe zwar einige Verbesserungen gegeben, „aber in Gänze ist dieses Gesetz voll daneben. Hartz IV lässt sich nicht verbessern, es gehört abgeschafft. Unser Ziel ist eine arbeitsfeste Grundsicherung, unabhängig von einer Bedarfsgemeinschaft.“ Nach der Abstimmung im Bundestag sind die Änderungen jetzt nur noch über den Bundesrat zu verhindern. ■

Staatsarchive

Mit dem Gesetz zur Änderung des Thüringer Archivgesetzes hat die rot-rot-grüne Koalition die Thüringer Staatsarchive zukunftsfähig aufgestellt. „Thüringen hat eine vielfältige kulturelle und historische Landschaft. Die sechs Staatsarchive fungieren als kulturelles Gedächtnis. Ihre gesellschaftliche Bedeutung kann gar nicht genug betont werden. Sie sind Träger kultureller Identität und Resultat der historischen Zersplitterung. Die Staatsarchive sind bereits auf einem guten Weg der Kooperation. Dabei wollen wir sie weiter unterstützen“, sind sich die kulturpolitischen Sprecherinnen der Koalitionsfraktionen, Katja Mitteldorf (LINKE), Dorothea Marx (SPD) und Madeleine Henfling (GRÜNE), einig. ■

Leibniz-Institut

Mit Bedauern haben die LINKE-Abgeordneten Karola Stange und Christian Schaft zur Kenntnis genommen, dass sich die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz endgültig gegen den Erfurter Standort des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau entschieden hat: Das trifft die Blumen- und Gartenbaustadt Erfurt schwer. Jedoch will sich die Landesregierung für einen Sonderforschungsbereich mit Bundesförderung einsetzen. Diese Verhandlungen werden nun zügig geführt werden müssen, um langfristige Planungssicherheit für die Studierenden, die Mitarbeiter und die Hochschulen zu erreichen, auch wenn in den kommenden Jahren noch Mittel fließen werden. ■